

PRESSEMITTEILUNG

Warum fehlt für ein weit verbreitetes Gefühl noch immer ein Begriff?

Wenn von Politikverdrossenheit die Rede ist, richtet sich der Blick meist auf die Bürger. Wenn von Vertrauensverlust gesprochen wird, ebenfalls. Die Diagnose lautet fast immer: Die Menschen haben sich verändert. Doch was, wenn die eigentliche Veränderung woanders liegt?

Was, wenn viele Menschen nicht deshalb auf Distanz gehen, weil sie Politik ablehnen, sondern weil sie zunehmend den Eindruck gewinnen, dass politische Aktivität und ihre eigene Lebenswirklichkeit auseinanderlaufen? Die öffentliche Debatte kennt dafür viele Beschreibungen. Ein eigener Begriff hat sich bislang jedoch nicht durchgesetzt.

Ausgangspunkt des Buches ist die Frage, ob Begriffe wie Politikverdrossenheit oder Vertrauensverlust diese Entwicklung noch ausreichend beschreiben.

Mit „**Politik ohne Auftrag**“ schlägt Autor Tom A. Sanders einen Deutungsbegriff für diese Wahrnehmung vor.

„Aktivität bleibt sichtbar. Auftragserfüllung wird unsichtbar.“

Die zentrale These lautet:

„Die Menschen verlieren nicht die Geduld mit Problemen. Sie verlieren die Geduld mit Problemen, die niemand lösen will.“

Ein Grund, warum sich für diese Wahrnehmung bislang kein eigener Begriff durchgesetzt hat, könnte sein, dass gerade das schwer erkennbar bleibt, worum sich die Debatte eigentlich dreht: der Auftrag hinter politischen Entscheidungen.

Im Alltag klingt derselbe Gedanke oft deutlich kürzer: „**Es läuft. Nur nicht für dich.**“

Ob sich „**Politik ohne Auftrag**“ als gesellschaftlicher Deutungsbegriff durchsetzt, wird die öffentliche Debatte entscheiden. Die Frage lautet jedoch bereits heute, ob die bisherigen Begriffe die Entwicklung noch ausreichend beschreiben.

Buchtitel:	JETZT - Politik ohne Auftrag
Untertitel:	Es läuft. Nur nicht für dich.
Autor:	Tom A. Sanders
Pressekontakt:	kontakt@tom-a-sanders.de
Erscheinungstermin:	26.Juli 2026
Rezensionsexemplare:	Auf Anfrage erhältlich